



## Konflikte und Ausgrenzung unter Kindern

Elternforum PS Andelfingen 13. März 2012



# Lernziel:

- ▶ Kompetenzen erarbeiten im Umgang mit Konflikten und Ausgrenzung
  - ▶ erkennen
  - ▶ behandeln
  - ▶ vorbeugen

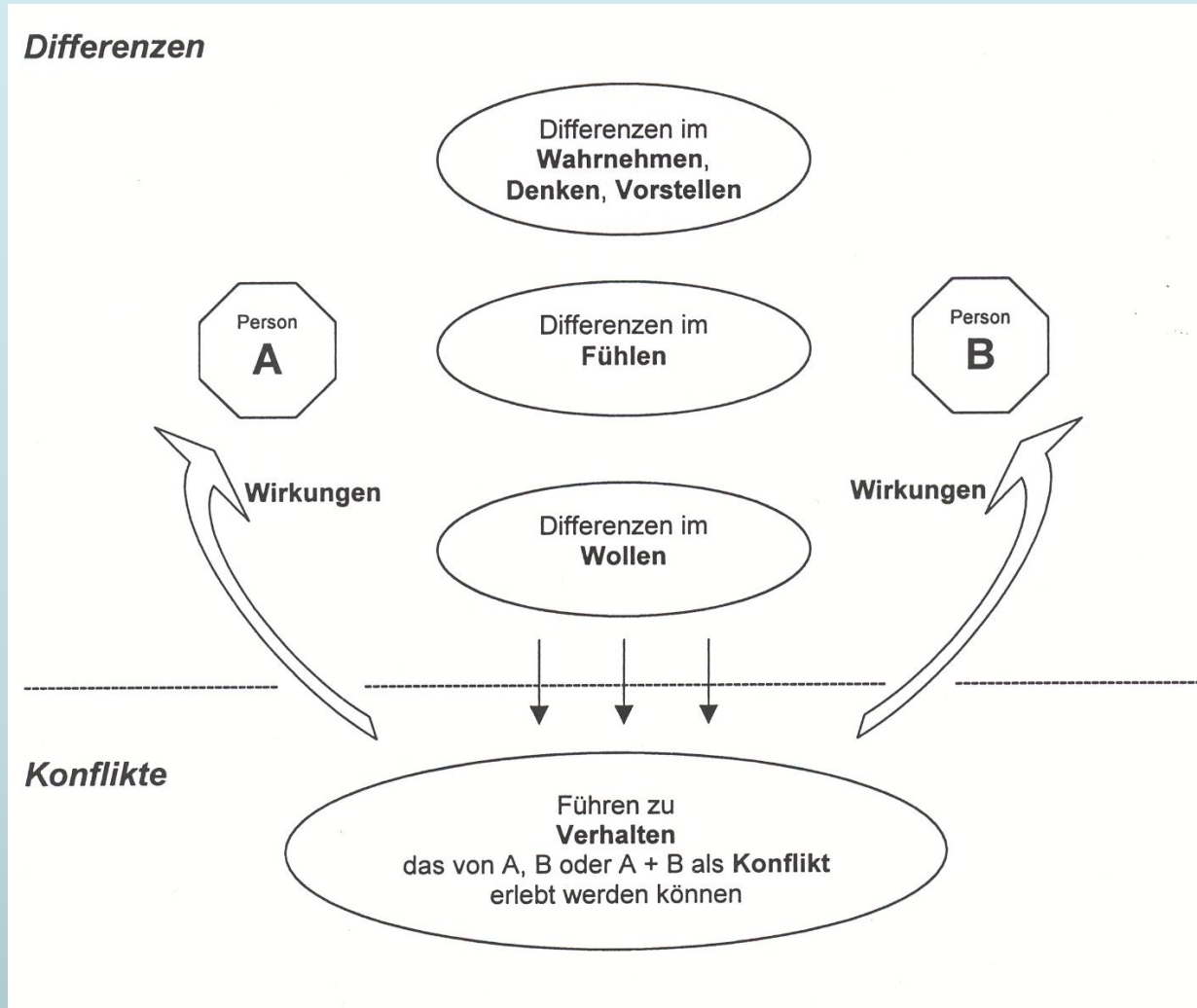


# Sensibilisierung

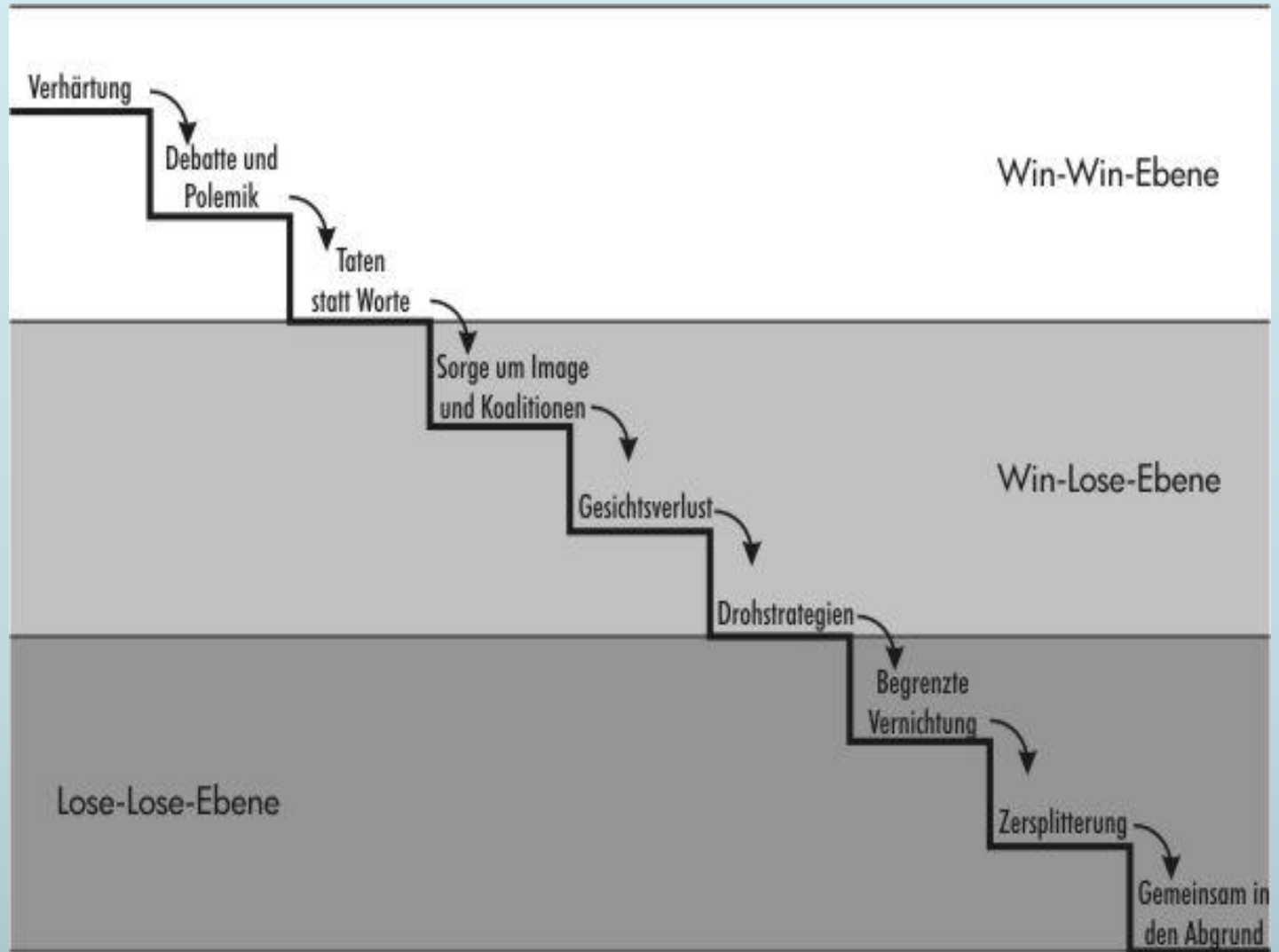
- ▶ Definitionen Konflikte und Ausgrenzung
- ▶ Ursachen und Hintergründe
- ▶ Erscheinungsformen
- ▶ Rollen und Verhalten
- ▶ Folgen
- ▶ Interventionen und Unterstützung anhand konkreter Fallbeispielen



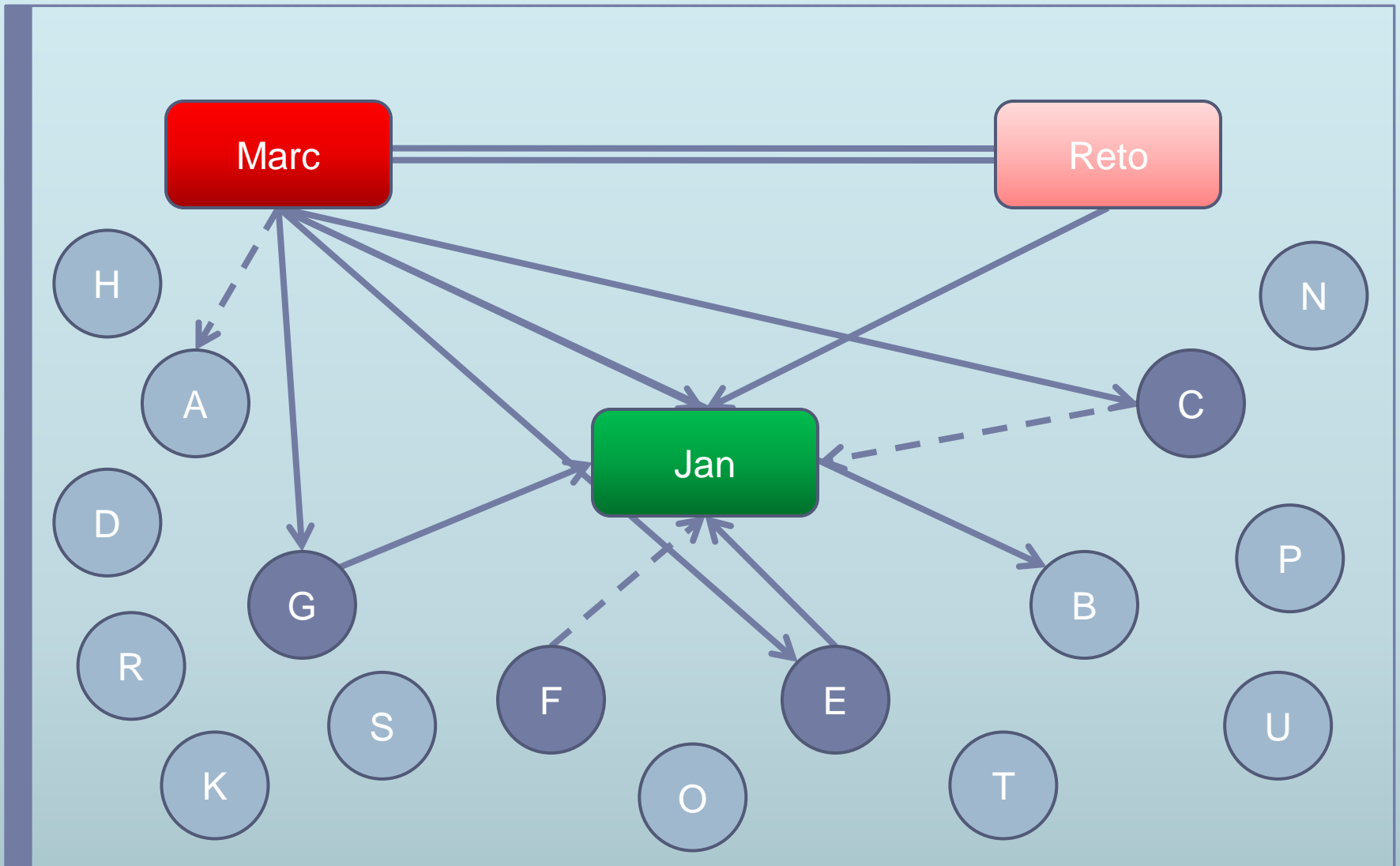
# Differenzen – Konflikte nach Friedrich Glasl



# Konflikteskalation nach Friedrich Glasl



# Definition Ausgrenzung (Mobbing)



# Konflikte - Mobbing

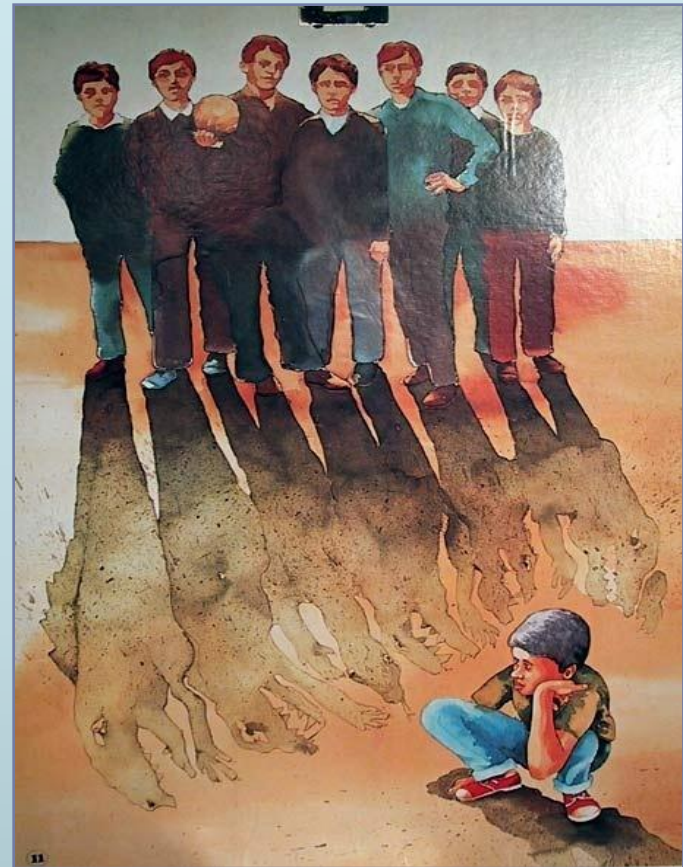
- ▶ Konflikte sind eine Möglichkeit, die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer kennen und respektieren zu lernen.
- ▶ Mobbing bietet keine solche Möglichkeit!
- ▶ Mobbing ist schwierig zu erkennen, weil es oft gut getarnt wird und in einzelnen Episoden stattfindet.



# Definition Mobbing

## ▶ Begriffe:

- ▶ Mobbing
- ▶ Bullying
- ▶ Quälen
- ▶ Plagen
- ▶ Hänselfn
- ▶ Cyber-Mobbing





# Definition Mobbing

Ein Kind wird gemobbt, wenn es wiederholt und systematisch über längere Zeit den direkten oder indirekten negativen Handlungen eines oder mehrerer Kinder ausgesetzt ist.

Dan Olweus (1978, 1996)



# Definition Mobbing

Asymmetrisches Kraftverhältnis: Opfer ist klar unterlegen

Täter ist tendenziell

- ▶ stärker
- ▶ älter
- ▶ vertraut
- ▶ sicherer

Opfer ist tendenziell

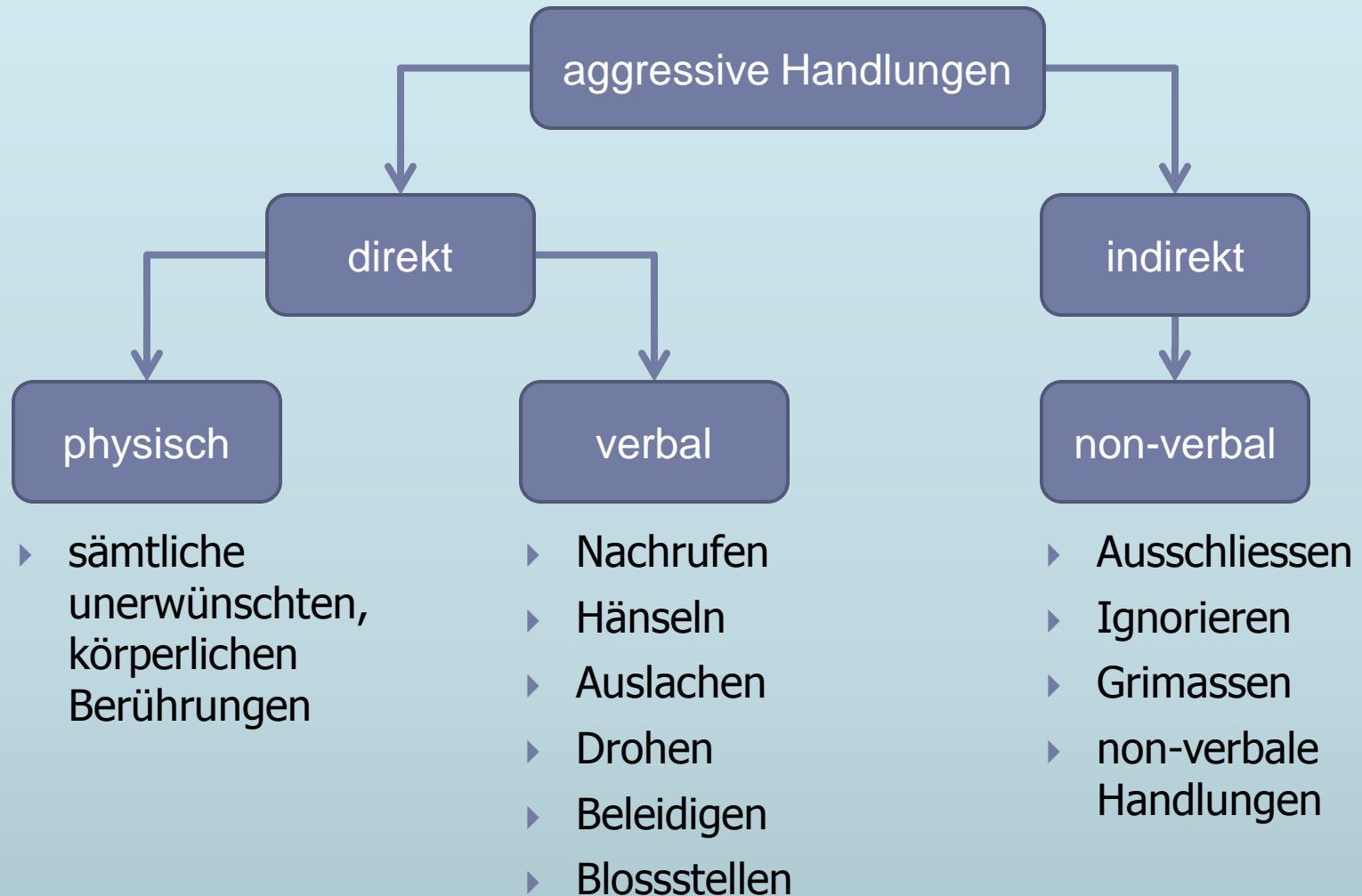
- ▶ schwächer
- ▶ jünger
- ▶ neu
- ▶ unsicherer



# Erscheinungsformen

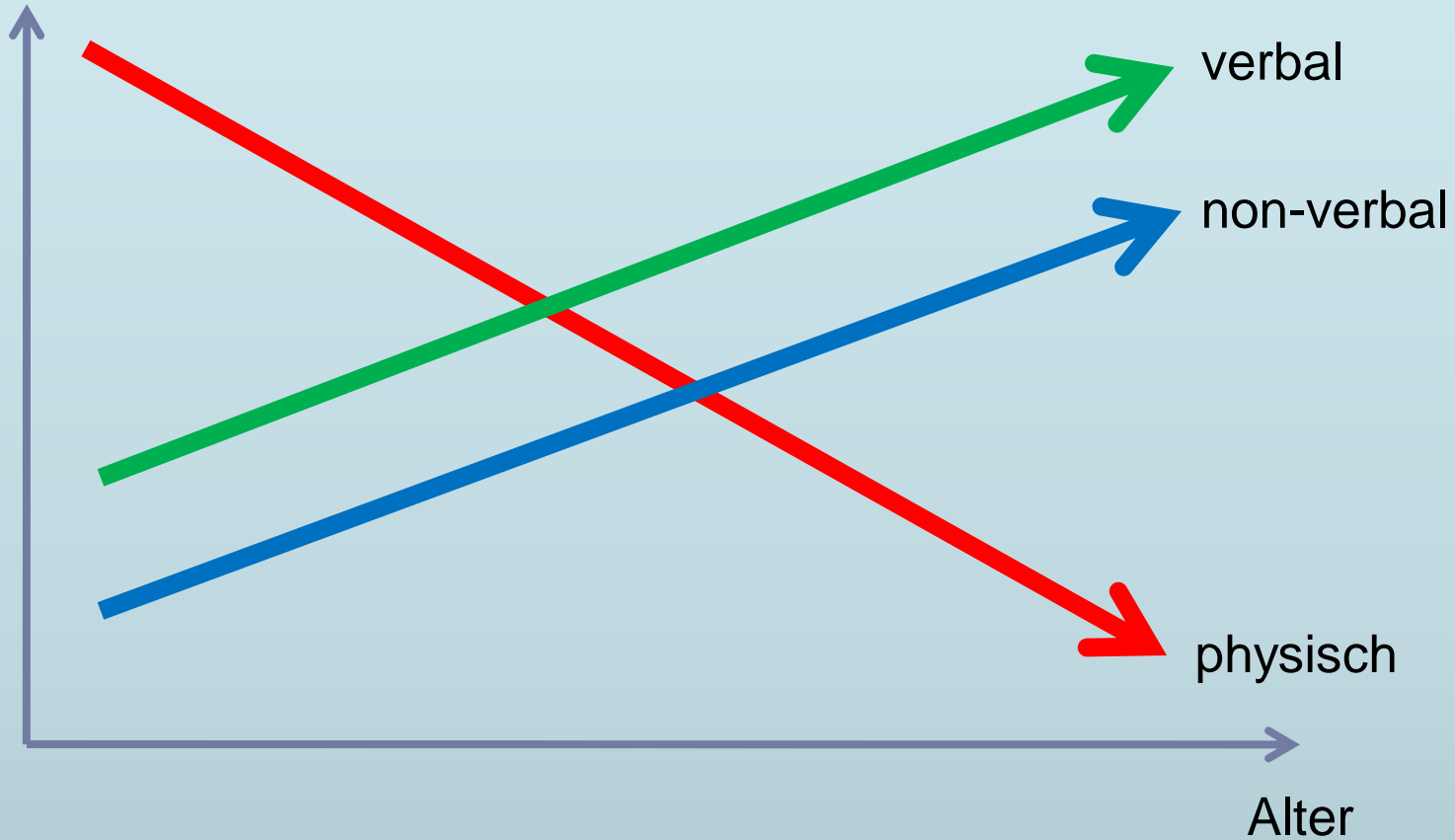


# Erscheinungsformen

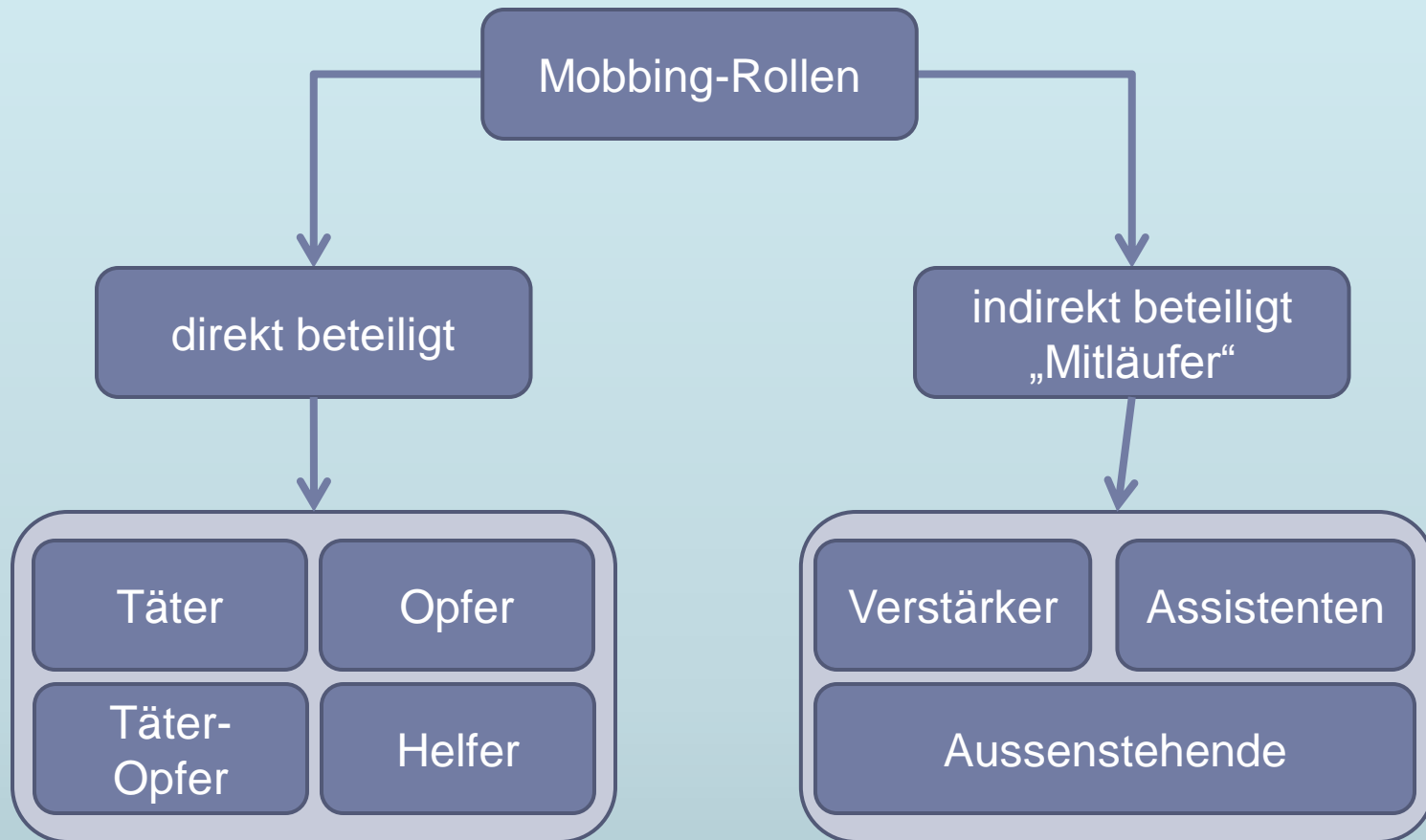


# Erscheinungsformen

Häufigkeit



# Mobbing – ein soziales Phänomen



# Mobbing – ein soziales Phänomen

- ▶ Was bringt das Mobbing der Täterschaft?
  - ▶ Macht
  - ▶ Materieller „Lohn“
  - ▶ Gefühl von Kompetenz
  - ▶ Gruppenzugehörigkeit
  - ▶ Spannung im Schulalltag
  - ▶ psychische Entlastung



# Mobbing – ein soziales Phänomen

- ▶ Soziale Ansteckungsgefahr „Warum werden Kinder zu Mitläufern?“
  - ▶ Abbau der Selbstkontrolle in Gruppen
    - ▶ eigene moralische Standards werden geschwächt
    - ▶ neue Normen in der Gruppe
    - ▶ Zersplitterung der Verantwortung
  - ▶ Moralischer Abstand nehmen
    - ▶ Rechtfertigung der eigenen negativen Handlungen
    - ▶ Wahrnehmung einer Minimierung der Konsequenzen
    - ▶ die Schuld trägt das Opfer
    - ▶ Entmenschlichung des Opfers





# Abu Ghraib, Irak 2003



«Halt mal»: Lynndie England posiert mit  
Gefangenem.

Bild: KEYSTONE/AP



# Mobbing – ein soziales Phänomen

Eine unangebrachte Toleranz der Erwachsenen ist Teil der Hauptbedingung, dass sich ein Mobbing-szenario stabilisieren kann.

**Dulden = Verstärken!**

## ▶ Gründe

- ▶ Missverständnisse
  - ▶ nicht einmischen
  - ▶ unparteiisch sein
  - ▶ Jugendliche müssen ihre Konflikte selber lösen
- ▶ Unsicherheit im Umgang mit Konflikten
- ▶ Furcht vor Konsequenzen (z.B. Gewalt; Popularitätsverlust)
- ▶ Unwissen über Mobbing-Muster



# Mobbing – ein soziales Phänomen

**aber:**

**Mobbing ist nicht bloss ein einzelnes Problem, ein Konflikt oder eine Auseinandersetzung zwischen den Jugendlichen. Bei Mobbing ist es nie unangebracht, sondern sogar eine Pflicht der Erwachsenen, sich vehement und konsequent einzumischen und den Tätern zu verstehen zu geben, dass dies nicht geduldet wird.**

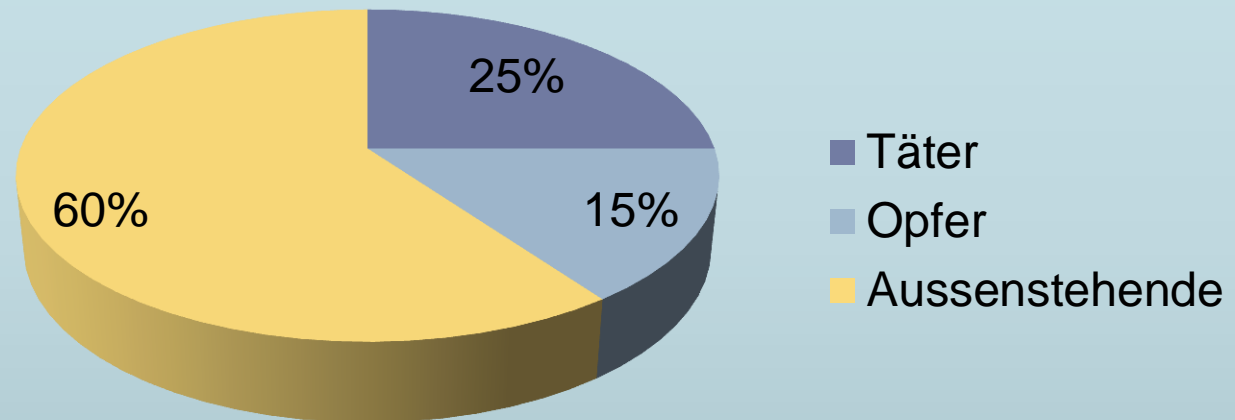


# Verbreitung von Mobbing

## Variationsbreite der Studienresultate

- ▶ Fragestellung beeinflusst Resultate
- ▶ Altersabhängigkeit
- ▶ Geschlechtsunterschiede

### Betroffenheit



# Verbreitung von Mobbing

## Bevorzugte Orte

- ▶ Schulweg
- ▶ Pausenhof
- ▶ Zimmer
- ▶ Korridore
- ▶ WC
- ▶ Online (Chat, MSN)



**Geplagt wird am meisten dort, wo die Kinder der Aufsicht der Erwachsenen ausweichen können.**



# Verbreitung von Mobbing



**Laut einer Studie ist jeder dritte Schüler schon im Internet gemobbt worden. (Uni Münster, 2010)**



# Cyber-Mobbing

## ▶ **Was tun als Betroffene?**

- ▶ ausdrucken; screenshot; Tagebuch dokumentieren
- ▶ sich an erw. Bezugspersonen wenden
- ▶ pro juventute Telefon 147 für Kinder und Jugendliche
- ▶ Kant. Opferhilfestellen
- ▶ Selbstverpflichtung



# Medienerziehung

- ▶ **Verhaltenstipps für Eltern**
  - ▶ Vertrauenskultur
  - ▶ Vorbild sein
  - ▶ „Hilf mir, es selbst zu tun!“
  - ▶ Über Gefahren informieren
  - ▶ Gemeinsam surfen
  - ▶ Surfzeiten verabreden
  - ▶ Identität im Netz
  - ▶ Regeln absprechen
  - ▶ Freiheiten zulassen
  - ▶ Techn. Schutzmassnahmen





# Folgen von Mobbing

## ▶ Beim Opfer

- ▶ unterschiedliche körperlich-psychische Symptome
  - ▶ Konzentrationsstörungen
  - ▶ Nervosität
  - ▶ Schlafstörungen
  - ▶ Angst, Depression
  - ▶ Gefühl von Wertlosigkeit

**Opfer brauchen Hilfe von aussen, da sie sich nicht selbst wehren können.**



# Folgen von Mobbing

- ▶ **Beim Täter**
  - ▶ Stress
  - ▶ hintergründige Angst
  - ▶ lernt falsches Sozialverhalten
- ▶ **Bei den Mitschülern**
  - ▶ Klima der Einschüchterung, Hilflosigkeit und Angst

**Aggressive Kinder haben ein Recht darauf zu lernen, dass ihr Verhalten für andere unerträglich und auch für sie selber längerfristig schädigend ist.**



# Was ist zu tun?

- ▶ **Prävention**
  - ▶ im Elternhaus
  - ▶ in der Schule
  - ▶ in der Kirche
  - ▶ in Clubs und Vereinen
- ▶ **Erkennen**
- ▶ **Intervention**



# Prävention - Intervention

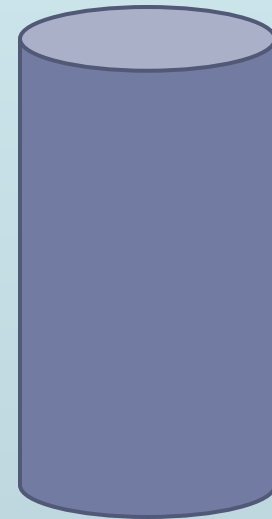
## Die drei Säulen der Mobbing-Prävention und Konflikt-Intervention



Sensibilisierung



Thematisierung



Handlungsstrategien



# Erkennen - Intervention

**Mut entwickeln zu erkennen, dass wegschauen auch Gewalt ist.**

**Noch mehr Mut entwickeln und sich entscheiden, hinzuschauen und zu handeln.**

**DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**

**Markus Zimmermann; [www.eltern-kinder.ch](http://www.eltern-kinder.ch)**

